

Erfahrungsbericht über die Exkursion zur UNO

Am 8. November 2018 hat die erste Führung der diesjährigen Class of Excellence, deren Zielpunkt das Gebäude von UNO in der Donaustadt war, stattgefunden.

Beim Besuch so einer wesentlichen Organisation fällt es sofort auf, wie man auf die Sicherheit des Gebäudes dort aufpasst. Zuerst muss jeder Besucher die Oberkleidung und alle Taschen vor Durchschreiten der Metalldetektorschleuse ablegen, einen gültigen Lichtbildausweis vorlegen und nur danach fängt die Exkursion an. Noch dazu sind Audio- oder Videoaufnahmen innerhalb des Komplexes verboten.

Im Haupthof, wo sich mehr als 190 Fahnen der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen in der alphabetischen Reihenfolge befinden, hat unser Ausflug begonnen. Vor der Führung wurden uns deutschsprachige, sowie englischsprachige Tour Guides angeboten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Welt in schlechtem Zustand, was wiederum ein Grund dafür war, warum 51 Staaten die Entscheidung getroffen haben, die UNO zu gründen. Nicht die einzigen aber die wichtigsten Zwecke dieser Organisation sind bis zum heutigen Tag die Erhaltung des internationalen Friedens und die sozial- wirtschaftliche Entwicklung der Welt. Es existieren heute insgesamt 4 Hauptquartiere der Vereinten Nationen: New York, Genf, Wien und Nairobi.

In der Mitte der 70-er Jahre wurde Wien wegen der geographischen Lage und Neutralität als dritte Hauptsitz der Vereinten Nationen ausgewählt. Mit dem Bau hat sich der Architekt Johann Staber beschäftigt, der damals am Wettbewerb wegen dieses Projekts teilgenommen hat. Heute ist dieses Gebäude ein Vorbild von der Vereinigung der Naturenergie mit dem technischen Fortschritt, was manche als eine kleine Stadt innerhalb einer großen Stadt interpretieren können. Außer den Hauptzielen jeder Einheit ist Wien das technisch-wissenschaftliche Zentrum der UNO, wo ungefähr 5000 Menschen aus ca. 130 Ländern arbeiten.

Hier werden über 2000 Konferenzen pro Jahr zu den unterschiedlichen Themen durchgeführt und die Anzahl der Sitzungen steigt jedes Jahr. Die Konferenzsäle werden mit den Kabinen für die Dolmetscher ausgerüstet, die insgesamt die Übersetzung auf sechs verschiedene Sprachen (die offizielle UN Sprachen) leisten können: Englisch, Französisch, Russisch, Chinesisch, Arabisch und Spanisch.

Die Exkursions-Führer waren bereit für alle Fragen über die Tätigkeit der Organisation und haben einen sehr positiven Eindruck durch die Interaktion mit den Teilnehmern über die UNO hinterlassen.

Anschließend war für uns ein Vortrag über die UNIDO (die Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung) vorbereitet. Diese Organisation beschäftigt sich derzeit mit etwa 700 Projekten und konzentriert sich hauptsächlich auf technische Kooperation, analytische Services und Partnerschaft zwischen Ländern. Außerdem habe ich die Information über die Internship Möglichkeiten bei UNIDO sehr interessant gefunden.

Nachdem wir mit allen Führungen und Vorträgen fertig gewesen waren, hatten wir die Gelegenheit das Mittagessen in der UNO-Kantine zu haben. Um 13 Uhr hat die erste Führung der Class of Excellence der wirtschaftlichen Fakultät geendet.

Das war eine herrliche Möglichkeit einen Einblick in die Tätigkeit einer signifikanten und internationalen Organisation zu bekommen.